



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

# Deutscher Agraraußenhandel 2008

Daten und Fakten



## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>I. Außenhandel 2008</b>	<b>6</b>
Deutscher Außenhandel insgesamt	6
Deutscher Agraraußenhandel	7
<b>II. Deutscher Agraraußenhandel nach Ländern</b>	<b>8</b>
Deutscher Agraraußenhandel mit den EU-Staaten	8
Deutscher Agraraußenhandel mit den Drittländern	13
<b>III. Deutscher Agraraußenhandel nach Warengruppen</b>	<b>14</b>
1. Erzeugnisse tierischen und pflanzlichen Ursprungs sowie Genussmittel	14
2. Ausfuhr nach Warengruppen und wichtigen Ländern	16
<b>IV. Ausblick</b>	<b>22</b>
<b>V. Übersichten</b>	<b>23</b>

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die überall auf der Welt geschätzte Dachmarke „Made in Germany“ ist nicht nur ein Gütesiegel für Autos und Maschinen, sondern auch für unsere Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Dank des Ansehens, das unsere Produkte im Ausland genießen, beträgt die Exportquote der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft mehr als 20 %, mit steigender Tendenz. Dies bedeutet, dass ein deutscher Landwirt inzwischen jeden fünften Euro im Export verdient, die deutsche Ernährungswirtschaft sogar jeden vierten Euro.

Besonders erfreulich ist, dass die deutschen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Jahr 2008 ihre Erfolge des Vorjahres fortsetzen konnten. So wurde mit voraussichtlich 53 Mrd. € ein neues Rekordergebnis erzielt. Damit steht Deutschland nun im weltweiten Vergleich an dritter Stelle. Die deutschen Ausfuhren haben also eine existenzielle Bedeutung für deutsche Produzenten und für die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, insbesondere in den ländlichen Regionen Deutschlands.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der seit Jahren im Inland nur geringen Wachstumsraten der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft ist es dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ein zentrales Anliegen, die Unternehmen in ihren Bemühungen um den Zugang zu neuen Absatzmärkten zu unterstützen. Derzeit sind die 27 EU-Mitgliedstaaten mit einem Anteil an den Exporten von über 80 % die wichtigsten Handelspartner Deutschlands. Die Exporte von Agrar- und Ernährungsgütern in Drittländer lagen bei 10,0 Mrd. €.

Die wichtigsten Produktgruppen waren Fleisch und Fleischerzeugnisse sowie Milch und Milcherzeugnisse mit einem Exportwert von jeweils rd. 7,2 Mrd. €. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung der Exporte, so dass zu erkennen ist,



dass die deutsche Ernährungsindustrie bei hochwertigen Veredelungserzeugnissen mit hoher Wertschöpfung, d.h. Milcherzeugnissen, darunter vor allem Käsespezialitäten, und Fleischwaren, insbesondere Schweinefleisch, besonders stark und auf den Auslandsmärkten konkurrenzfähig ist.

Selbstverständlich bereitet die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise auch der Agrar- und Ernährungswirtschaft große Sorgen. Zu unser aller Erleichterung stand jedoch im vierten Quartal 2008 dem Exporteinbruch im Gesamtaußenhandel ein Zuwachs der Agrarexporte von 7,6 % gegenüber. Insoweit erweist sich die Agrar- und Ernährungsindustrie in diesen schwierigen Zeiten als vergleichsweise stabiler Wirtschaftszweig.

Dr. Gerd Müller

Exportbeauftragter und Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“

## Methodischer Hinweis:

Die vorgelegten **vorläufigen Zahlen** müssen für den Gesamt- außenhandel und den Handel mit Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft (Agraraußenhandel) unterschiedlich interpretiert werden: Während für den **Gesamthandel** vom Statistischen Bundesamt eine **Zuschätzung** vorgenommen wird, werden beim Handel mit **Agrar- und Ernährungsgütern nur die tatsächlich gemeldeten Warenbewegungen berücksichtigt**.

Im Agraraußenhandel kommt es bei den Drittländern nur zu wenigen Nachmeldungen, während im Handel mit den EU-Mitgliedstaaten sowohl ausfuhr- als auch einfuhrseitig mit größeren Nachmeldungen zu rechnen ist. Seit Wegfall der Zollschranken im EU-Binnenhandel wird gem. der Definition der EU-KOM nicht mehr von Im- und Exporten, sondern von Eingängen und Versendungen gesprochen.

Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahe zu kommen, werden im Text deshalb für den Agrarhandel insgesamt sowie den Agrarhandel mit den EU-Mitgliedstaaten die Änderungs- raten gegenüber dem *vorläufigen* Vorjahresergebnis dargestellt.

Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2008 werden erst im Spätherbst 2009 vorliegen.

## I. Außenhandel 2008

### Deutscher Außenhandel insgesamt

Der **Außenhandel insgesamt** erreichte im Kalenderjahr 2008 einen Umfang von **995 Mrd. €** und konnte gegenüber 2007 um 2,7% zulegen. Die deutschen Wareneinfuhren beliefen sich dagegen auf **819 Mrd. €**. Dies entspricht einer Steigerung um 6,0 % gegenüber 2007 und liegt in erster Linie an der Energie- und Rohstoffverteuerung. Der positive Handelsbilanzsaldo verringerte sich dadurch um 20 Mrd. € auf 176 Mrd. €.

## Deutscher Agraraußenhandel

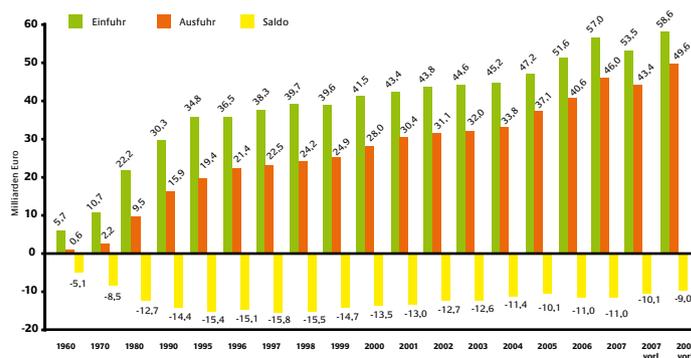
Ein höheres Handelswachstum gab es bei den Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft. So stiegen die Ausfuhren um 14,4 % auf 49,6 Mrd. € und die Einfuhren um 9,5 % auf 58,6 Mrd. €. Das Agrarhandelsdefizit verringerte sich somit um 1,1 Mrd. € auf 9 Mrd. €. Gemessen am deutschen Außenhandel insgesamt hatten die Agrarausfuhren einen Anteil von 5,0 % und bei den Agrareinfuhren 7,2 %.

Nach Vorliegen der endgültigen Zahlen für 2008 dürfte der Agrarexport die Marke von 53 Mrd. € durchbrechen und damit wiederum ein Rekordergebnis verzeichnen.

Für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft hat der Export damit weiter an Bedeutung gewonnen. Die Ausfuhren in die Länder der EU erhöhten sich dabei zwar relativ gesehen „nur“ um 12,9 %. Mit 30 % Anstieg des deutschen Agrarexports in die EU-Drittländer zeigten sich die Wirkungen der Exportförderungsmaßnahmen des BMELV aber sehr deutlich.

Nach Angaben der WTO steht Deutschland im **Weltagrarhandel** bei den Einfuhren an zweiter Stelle und bei den Ausfuhren auf Platz drei. Damit haben wir uns gegenüber dem Vorjahr sogar um einen Platz verbessert. Die deutschen Agrarexporte haben sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, gegenüber 1980 sogar mehr als vervierfacht.

Deutscher Agrarhandel 1960 bis 2008 (vorläufig)



## II. Deutscher Agraraußenhandel nach Ländern

### Deutscher Agraraußenhandel mit den EU-Staaten

Die Mitgliedstaaten der EU-27 waren mit einem Anteil von 80 % an den Ausfuhren und 68 % an den Einfuhren weiterhin die wichtigsten Handelspartner. Der deutsche Agrarhandel mit den EU-Mitgliedstaaten lag bei den Versendungen mit 39,7 Mrd. € um 13,0 % und bei den Eingängen mit 40,0 Mrd. € um 9,8 % über dem vorläufigen Vorjahresergebnis. Das Agraraußenhandelsdefizit verringerte sich um 0,9 Mrd. € auf 0,4 Mrd. € und ist im EU-Intrahandel somit per Saldo fast ausgeglichen.



### Deutsche Agrarausfuhr nach Warengruppen

in Millionen €

Warengruppe	2000	2006	2007	2007 vorläufig	2008	Veränderung geg. Vj. vorläufig %
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	9.282	13.833	15.989	15.033	16.856	+ 12,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	13.477	18.929	21.314	19.976	23.751	+ 18,9
Genussmittel	4.602	7.061	7.849	7.695	8.322	+ 8,2
<b>Ernährungswirtschaft insgesamt</b>	<b>28.026</b>	<b>40.614</b>	<b>45.989</b>	<b>43.414</b>	<b>49.647</b>	<b>+ 14,4</b>
darunter:						
EU-27	22.069	32.974	37.705	35.128	39.662	+ 12,9
EU-Mitgliedsstaaten-12 <sup>1)</sup>	1.665	3.646	4.675	4.354	5.668	+ 30,2
Drittländer	5.957	7.641	8.284	8.285	9.986	+ 20,5
RUS/NUS u. übr. MOEL	1.017	1.976	2.127	2.126	2.709	+ 27,4
ASEAN	234	216	279	279	330	+ 18,4
Entwicklungsländer	2.820	2.594	2.810	2.811	3.664	+ 30,3
Asien	2.079	1.880	2.190	2.190	2.770	+ 26,5

1) Staaten, die am 01.05.2004 und am 01.01.2007 der EU beigetreten sind.

Quelle: Stat. Bundesamt

## Deutsche Agrareinfuhr nach Warengruppen

in Millionen €

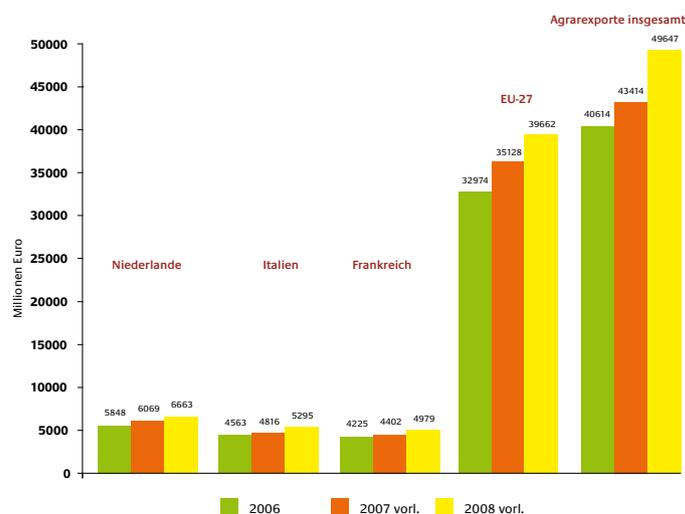
Warengruppe	2000	2006	2007	2007 vorläufig	2008	Veränderung geg. Vj. vorläufig %
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	11.169	13.814	15.423	14.416	15.250	+ 5,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	23.470	29.566	32.891	30.848	34.246	+ 11,0
Genussmittel	5.388	7.190	7.641	7.388	8.036	+ 8,8
<b>Ernährungswirtschaft insgesamt</b>	<b>41.484</b>	<b>51.590</b>	<b>56.989</b>	<b>53.542</b>	<b>58.622</b>	<b>+ 9,5</b>
darunter:						
EU-27	28.796	36.016	39.691	36.460	40.016	+ 9,8
EU-Mitgliedsstaaten-12 <sup>1)</sup>	1.721	3.547	4.600	4.098	4.619	+ 12,7
Drittländer	12.688	15.574	17.298	17.082	18.606	+ 8,9
RUS/NUS u. übr. MOEL	480	544	584	574	656	+ 14,2
ASEAN	1.203	1.385	1.664	1.650	1.972	+ 19,5
Entwicklungsländer	9.002	11.386	13.104	12.933	14.055	+ 8,7
Asien	2.551	3.321	3.938	3.896	4.255	+ 9,2

1) Staaten, die am 01.05.2004 und am 01.01.2007 der EU beigetreten sind.

Quelle: Stat. Bundesamt

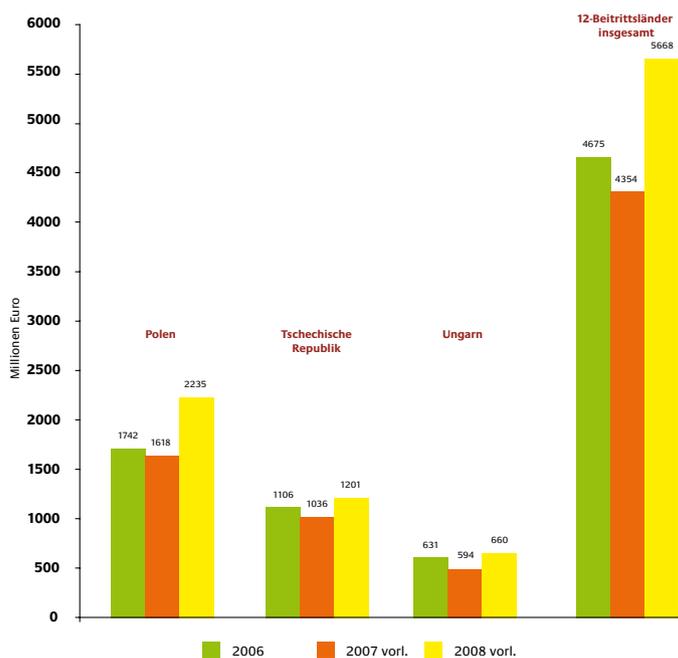
Unter den EU-27 sind die Niederlande wichtigster Lieferant und zugleich Abnehmer gefolgt von Italien und Frankreich. Mit einem Anteil von 16,8 % an den deutschen Agrarexporten in die EU waren die Niederlande größter Abnehmer, danach folgten Italien (13,3 %) und Frankreich (12,6 %).

## Entwicklung der deutschen Agrarexporte in die wichtigsten Länder



Im Warenverkehr mit den **12 neuen EU-Mitgliedstaaten**, stiegen die Versendungen kräftig um 30,2 % auf 5,67 Mrd. €, während die Eingänge von dort um 12,7 % auf 4,6 Mrd. € zunahmen. Per Saldo belief sich der deutsche Ausfuhrüberschuss auf 1,05 Mrd. €. Größte Abnehmerländer von deutschen Agrarprodukten unter diesen 12 Mitgliedstaaten waren Polen (2,2 Mrd. €, +38 %), die Tschechische Republik (1,2 Mrd. €, +16 %) und Ungarn (660 Mill. €, +11 %). Bei den Waren, die D aus diesen 12 Ländern insgesamt im Wert von 4,6 Mrd. € einfuhrte, entfiel allein auf Polen ein Anteil von 2,4 Mrd. €, also fast die Hälfte.

### Entwicklung der deutschen Agrarexporte in die wichtigsten Beitrittsländer



### Deutscher Agraraußenhandel mit den Drittländern

Auch der Agrarhandel mit Drittländern verzeichnete positive Wachstumsraten. Insgesamt stiegen die Agrarausfuhren kräftig um 20 % auf 10,0 Mrd. €, aber auch die Importe legten mit + 8,9 % auf 18,6 Mrd. € zu. Der Einfuhrüberschuss betrug 8,6 Mrd. € (Vorjahr 8,8 Mrd. €).

In **Entwicklungsländern** wurden Agrargüter im Wert von 3,66 Mrd. € exportiert. Dies entspricht einer Steigerung von 3,0 %. Die Importe aus diesen Ländern stiegen um 8,7 % auf 14,1 Mrd. €. Dies waren 75,5 % der deutschen Drittlands-Agrarimporte.

Die Ausfuhren in die USA verringerten sich um 4,6 % auf 1,1 Mrd.€, während dagegen die Einfuhren um 20 % auf 1,63 Mrd. € zunahmen.

Nach Russland wurden deutsche Agrargüter im Wert von 1,65 Mrd. € (+ 26 %) exportiert, auch die Einfuhren erhöhten sich um 30 % auf 0,21 Mrd. €.

Insgesamt ist im Drittlandshandel mit Agrar- und Ernährungsgütern demnach besonders der Anstieg der Exporte in die Entwicklungsländer sowie die weitere deutliche Belebung des Handels mit Osteuropa und Asien hervorzuheben.

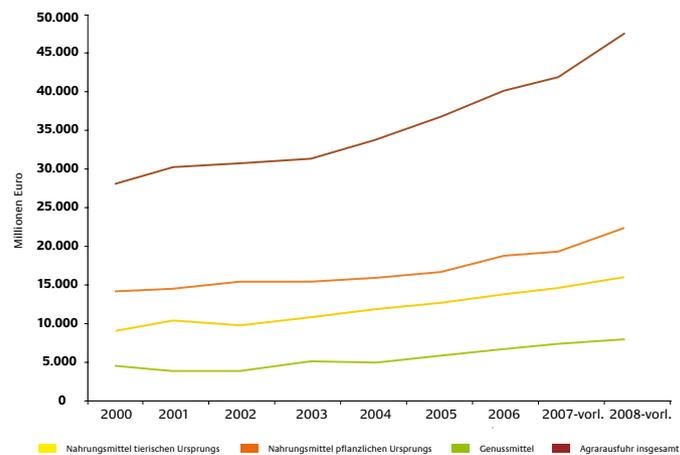
### III. Deutscher Agraraußenhandel nach Warengruppen

#### 1. Erzeugnisse tierischen und pflanzlichen Ursprungs sowie Genussmittel

Die deutsche Ausfuhrstatistik an Agrar- und Ernährungsgütern wies 2008 einen Exportwert von 49,6 Mrd. € und damit um 14,4 % mehr als 2007 aus. Auf Nahrungsmittel tierischen Ursprungs entfielen 16,9 Mrd. € (+5,4 %), auf Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 23,8 Mrd. € (+11,4 %) und auf Genussmittel 8,3 Mrd. € (+6,0 %).



Deutsche Agrarausfuhr nach Warengruppen



## 2. Ausfuhr nach Warengruppen und wichtigen Ländern

Die Ausfuhr nach den bedeutsamsten Warengruppen an Agrar- und Ernährungsgütern, unterteilt nach wichtigen Abnehmerländern, stellt sich wie folgt dar:

### Wertmäßige Entwicklung für die wichtigsten Produktgruppen des Agrarhandels 2008-vorläufig



Produktgruppe	Insgesamt				EU -27			Drittländer		
	Mrd.€	Anteil an Agrargüter in %	Veränderung in %		Mrd.€	Anteil an Agrargüter in %	% Veränd. geg. vorl. Vj.	Mrd.€	Anteil an Agrargüter in %	% Veränd. geg. vorl. Vj.
			geg. vorl. Vj.	geg. endg. Vj.						
<b>Ausfuhr/Versendungen</b>										
Fleisch u. -erzeugnisse	7,2	14,5	+ 24,2	+ 13,7	6,3	15,9	+ 17,9	0,9	8,9	+ 100,3
Milch u. -erzeugnisse	7,2	14,5	+ 2,5	- 0,8	6,3	15,9	+ 2,2	0,9	8,6	+ 4,3
Getreide, -erzeugnisse, Backwaren	4,3	8,6	+ 18,1	+ 9,7	3,6	9,1	+ 18,0	0,7	6,7	+ 19,0
Rohtabak u. -erzeugnisse	3,3	6,5	+ 8,2	+ 5,9	2,1	5,3	+ 4,3	1,2	11,7	+ 15,8
Ölsaaten u. -produkte	2,8	5,6	+ 52,6	+ 43,1	2,5	6,4	+ 55,0	0,2	2,4	+ 31,0
Kakao u. -erzeugnisse	2,5	5,0	+ 14,5	+ 10,0	2,0	5,2	+ 14,3	0,4	4,3	+ 15,6
<b>Einfuhr/Eingänge</b>										
Ölsaaten u. -produkte	6,9	11,8	+ 31,4	+ 23,1	3,3	8,2	+ 23,9	3,7	19,7	+ 39,0
Fleisch u. -erzeugnisse	5,8	9,8	+ 11,6	+ 2,1	4,4	11,1	+ 12,2	1,3	7,2	+ 9,6
Milch u. -erzeugnisse	5,1	8,7	+ 0,6	- 4,1	4,8	11,9	+ 1,4	0,3	1,9	- 9,5
Frischobst, Südfrüchte	4,0	6,8	+ 6,9	+ 1,8	2,3	5,7	+ 14,6	1,7	9,3	- 1,8
Zubereitungen, Konserven, Säfte a.										
Obst u. Gemüse	3,9	6,7	+ 4,0	- 1,5	2,6	6,4	+ 10,8	1,4	7,3	- 6,7
Fisch u. -zubereitungen	3,0	5,0	- 0,2	- 5,4	1,2	3,0	- 0,8	1,7	9,3	+ 0,2
Gemüse u.a.										
Küchengewächse	2,9	5,0	- 1,7	- 9,5	2,7	6,7	- 0,8	0,3	1,5	- 10,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

## ■ Milch und Milcherzeugnisse

Vom Warenwert in Höhe von 7,2 Mrd. € (+2,5 % gegenüber Vorjahr) wurden 87,5 % in die EU-27 exportiert. Diese Produkte hatten am gesamten deutschen Agrargüterexport einen Anteil von 14,5 %.

Wichtigstes Abnehmerland war Italien, das für 1,7 Mrd. € Milch und Milcherzeugnisse aus Deutschland kaufte. Damit hatte der Italienexport an dieser Produktgruppe einen Anteil von 23,5 %. An zweiter Stelle rangierten die Niederlande, die aus Deutschland Milch und Milchprodukte im Wert von 1,2 Mrd. € bezogen. Der Anteil betrug 15,8 % dieser exportierten Warengruppe.

## ■ Fleisch und Fleischwaren

87,5 % der deutscherseits exportierten Fleisch und Fleischwaren im Wert von 7,2 Mrd. € (+24,7 %) gingen in die EU. Diese Produktgruppe hatte am gesamten Agrarexport – ebenso wie Milch und Milchprodukte – einen Anteil von 14,5 %.

Hauptabnehmer war Italien (1,0 Mrd. €). Damit gingen 14,1 % der deutschen Fleisch- und Fleischwarenexporte dorthin. Zweitgrößter Abnehmer waren die Niederlande. Sie bezogen von uns Waren im Wert von 942 Mill. €, was einem Anteil von 13,1 % an dieser Produktgruppe entspricht.



## ■ Getreide, -erzeugnisse, Backwaren

Mit 8,6 % hatte auch diese Warengruppe (Exportwert 4,3 Mrd. €, +18,1 %) noch einen beachtlichen Anteil am gesamten Agrarexport. Davon gingen Waren im Wert von 5,0 Mrd. € (entspricht 75,5 %) in die EU-27.

In die Niederlande wurden Produkte im Wert von 934 Mill. € ausgeführt, was einem Anteil von 14,1 % an dieser Produktgruppe entspricht. An zweiter Stelle lag Frankreich, das Waren in Höhe von 636 Mill. € (= 9,6 % Anteil an dieser Gruppe) aus Deutschland einführte.

## ■ Rohtabak und Tabakerzeugnisse

Diese Produktgruppe hatte einen Warenwert von 3,3 Mrd. € (+8,2 %) und einen Anteil von 6,5 % am Agrarexport. Hiervon gingen für 2,1 Mrd. € (= 64,1 %) in die EU-Mitgliedstaaten.

Italien war der größte Abnehmer dieser Produkte. Ihr Wert lag bei 608 Mill. €. Das entsprach 18,7 % dieser Warengruppe. Danach folgte Spanien mit einem Warenwert von 400 Mill. €.

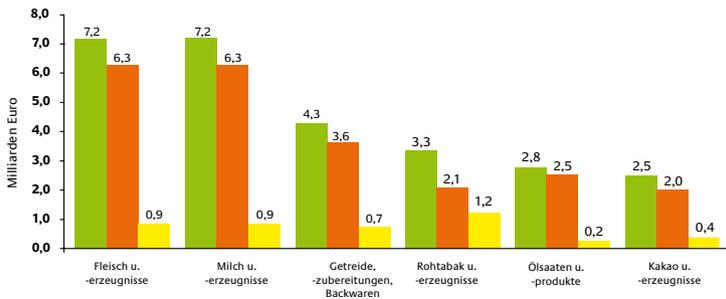
## ■ Ölsaaten und -produkte

Der Exportwert dieser Warengruppe betrug 2,8 Mrd. € und hatte eine beachtliche Steigerung von 43,1 %. Der wertmäßige Anteil am gesamten Agrarexport betrug 5,6 %. In die EU-27 gingen für 2,5 Mrd. € deutsche Ölsaaten und -produkte. Dies entsprach 91,3 % dieser Produktgruppe.

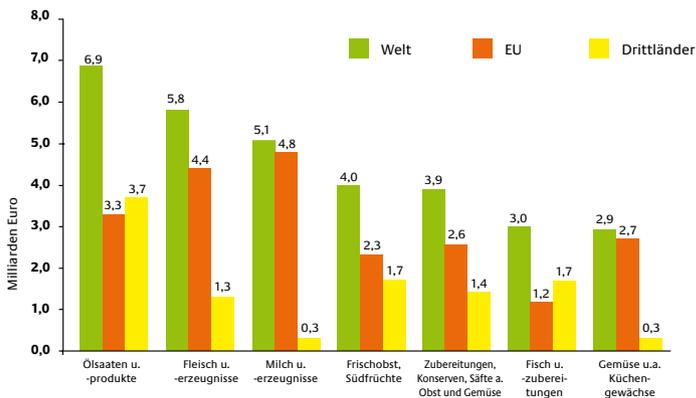
In der Rangfolge der Abnehmer lagen die Niederlande an erster Stelle mit einem Einfuhrwert von 630 Mill. € (= 22,7 % Anteil an dieser Gruppe). Danach folgte Polen. Dieses Land kaufte in Deutschland für 284 Mill. € Waren dieser Produktgruppe (= 10,3 % Anteil).

### Deutscher Agrarhandel nach wichtigen Produktgruppen, 2008-vorläufig

#### Ausfuhr



#### Einfuhr



### Es bleibt festzuhalten:

Wertmäßig sind Milch und Milcherzeugnisse sowie Fleisch und Fleischerzeugnisse mit jeweils 7,2 Mrd. € die bedeutendsten **Produktgruppen** der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhr; Ölsaaten und -produkte bei der Einfuhr.

Bei den wichtigsten Produktgruppen ergaben sich im Jahr 2008 folgende wesentliche Änderungen (siehe Übersicht):

- Anstieg des Handels mit **Ölsaaten und -produkten**, insbesondere bei den Versendungen in die EU-Mitgliedstaaten,
- Anstieg der Fleischexporte, davon entfallen 88 % auf den EU-Intrahandel,
- Exporte von Getreide, Fleisch, Rohtabak und deren Erzeugnisse daraus in Drittländer deutlich gestiegen.

## IV. Ausblick

Die Bevölkerung in Deutschland schrumpft. Das gilt langfristig auch für viele EU-Mitgliedstaaten. Gleichzeitig erleben wir einen andauernden Produktivitätsfortschritt in Produktion und Verarbeitung von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft. Zur Erhaltung bzw. Neuschaffung von Arbeitsplätzen in der gesamten Agrarwirtschaft ist deshalb ein weiteres Wachstum der Agrarexporte unabdingbar. Gefordert ist hierfür als erstes die Wirtschaft selbst; gleichwohl wird das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz deren Bemühungen in der Zukunft noch stärker unterstützen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums öffnen Türen zu Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft des Auslands, vermitteln Kontakte zwischen Unternehmen, flankieren konkrete Unternehmensinteressen gegenüber ausländischen Regierungsstellen, bauen Handelshemmnisse ab und informieren die Wirtschaft zeitnah über exportrelevante internationale Entwicklungen.

Eine zentrale Stelle zur Koordinierung und Fokussierung wird diese vielfältigen Aktivitäten bündeln und stärker als bisher auf Ziele oder Regionen ausrichten.

Dazu gehört die Identifikation neuer, bzw. besonders interessanter Märkte und die darauf aufbauende Konzeption entsprechender ineinander greifender Maßnahmen wie z. B. der Messebeteiligung des Ministeriums in den Zielregionen, Auslandsreisen der Leitung des Ministeriums mit Wirtschaftsdelegationen in die Zielregionen oder die individuelle Betreuung ausländischer Delegationen in Deutschland aus den Zielregionen. All dies wird in enger Abstimmung mit der Wirtschaft und den Mitarbeitern der Deutschen Botschaften, insbesondere den dortigen Referenten für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, geschehen.

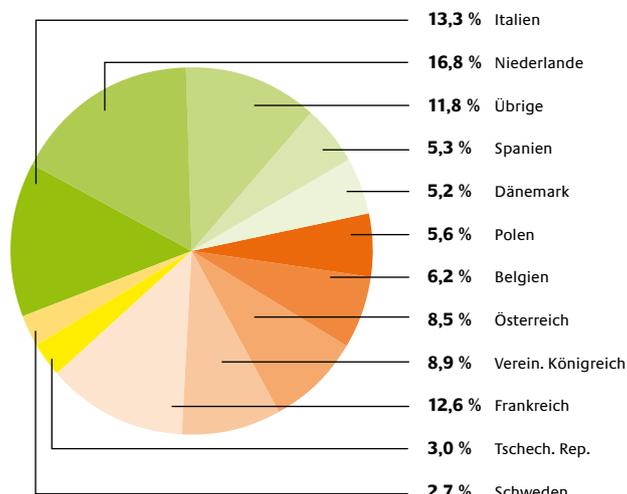
Nähere Informationen finden Sie unter [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de), Stichwort „Exportförderung“.

## V. Übersichten

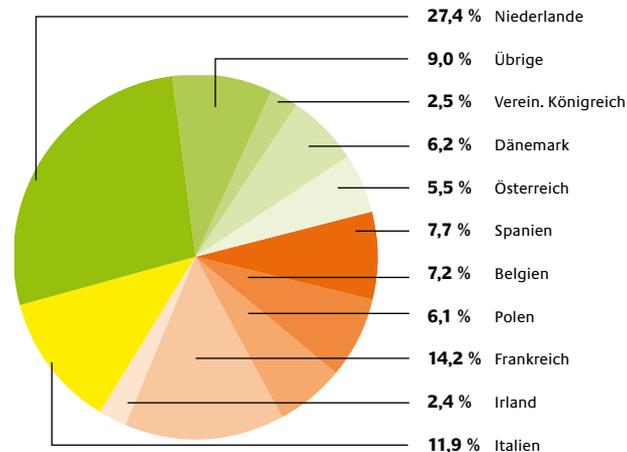
### Deutscher Agrarhandel mit der EU 2008-vorläufig

– Anteil einzelner EU-Mitgliedsstaaten an EU insgesamt –

#### Versendungen (39,7 Milliarden Euro)



#### Eingänge (40,0 Milliarden Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Deutscher Agrarhandel<sup>1)</sup> 2007 im internationalen Vergleich

Rangfolge	Mrd. US-\$	Mrd. €	Anteil am Welt-agrarhandel (%)
<b>1. Agrarausfuhren<sup>2)</sup></b>			
USA	87,6	63,9	9,6
Niederlande	68,8	50,2	7,5
<b>Deutschland</b>	<b>60,4</b>	<b>44,1</b>	<b>6,6</b>
Frankreich	59,8	43,6	6,5
Brasilien	42,1	30,7	4,6
Belgien	35,1	25,6	3,8
China	33,2	24,2	3,6
Spanien	33,1	24,2	3,6
Kanada	31,9	23,3	3,5
Italien	31,5	23,0	3,5
<b>2. Agrareinfuhren<sup>2)</sup></b>			
USA	87,5	63,8	9,6
<b>Deutschland</b>	<b>75,9</b>	<b>55,4</b>	<b>8,3</b>
Japan	55,3	40,4	6,0
Vereinigtes Königreich	54,3	39,6	5,9
Frankreich	46,6	34,0	5,1
Niederlande	45,3	33,1	4,9
Italien	41,7	30,4	4,6
China	32,3	23,6	3,5
Spanien	32,1	23,4	3,5
Belgien	31,9	23,3	3,5
<b>3. Agrarnettoein-/ausfuhren</b>			
<b>Ausfuhr Rangfolge</b>	<b>Überschuss Mrd. US-\$</b>	<b>Einfuhr Rangfolge</b>	<b>Überschuss Mrd. US-\$</b>
Brasilien	36,6	Japan	51,7
Niederlande	23,5	Vereinigtes Königreich	30,3
Argentinien	19,0	Russland	23,7
Frankreich	13,2	<b>Deutschland</b>	<b>15,5</b>
Thailand	11,8	Korea, Rep.	12,4
Neuseeland	10,8	Italien	10,2
Australien	10,0	Saudi-Arabien	9,7
Kanada	8,6	Hongkong	7,4
Indonesien	8,5	Schweden	5,2
Malaysia	7,7	Portugal	5,0

1) Agrarerzeugnisse nach SITC; ohne Forstwirtschaft, einschl. EU-Intrahandel.

2) Einfuhr cif, Ausfuhr fob.

Quelle: WTO-Datenbank, Januar 2008.

**Deutsche Ausfuhr von Gütern der Land- und Ernährungs-  
wirtschaft nach ausgewählten Ländern 2002 bis 2008-vorl.**

Partnerland	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007-vorl.	2008-vorl.
	Millionen Euro			Millionen Euro				
Niederlande	4.906,4	5.220,4	5.414,6	5.608,5	5.848,5	6.723,7	6.069,4	6.663,4
Italien	3.603,6	4.049,5	4.135,5	4.220,9	4.562,5	5.069,6	4.816,1	5.294,7
Frankreich	3.655,7	3.766,8	3.871,7	3.954,7	4.224,8	4.638,7	4.402,0	4.979,3
Verein. Königreich	2.167,1	2.217,6	2.387,4	2.620,3	2.802,5	3.474,9	3.235,0	3.546,1
Österreich	2.191,9	2.330,5	2.499,3	2.719,1	2.925,1	3.318,2	3.042,6	3.377,6
Belgien	1.859,4	1.911,0	1.921,0	1.983,1	2.074,5	2.350,9	2.210,1	2.446,0
Polen	590,4	526,2	672,8	971,3	1.210,8	1.741,7	1.618,0	2.235,3
Spanien	1.646,9	1.544,5	1.717,2	2.239,9	2.206,7	2.232,1	2.113,1	2.099,6
Dänemark	1.165,5	1.208,7	1.331,0	1.461,0	1.674,3	1.828,7	1.698,5	2.068,4
Tschech. Rep.	523,8	570,5	620,3	780,1	854,4	1.106,4	1.035,7	1.200,7
Schweden	610,2	660,4	738,8	823,5	848,7	1.007,3	932,4	1.071,7
Griechenland	519,3	593,4	629,6	684,5	772,2	853,6	810,5	857,9
Ungarn	202,5	216,2	312,4	464,9	567,5	631,3	593,8	660,1
Finnland	245,5	291,6	355,3	387,0	427,4	496,1	470,1	510,8
Rumänien	126,1	99,6	148,0	225,4	273,1	317,4	295,9	482,0
Irland	167,1	185,7	206,2	241,7	299,8	363,0	344,4	412,1
Portugal	251,4	302,8	332,1	355,8	426,8	397,8	378,4	378,7
Luxemburg	192,7	176,7	205,8	226,6	233,6	274,9	252,0	286,8
Slowakei	98,1	83,3	124,0	167,8	179,6	244,2	228,4	283,2
Litauen	106,0	95,3	101,8	125,8	126,9	158,9	138,5	217,9
Slowenien	78,9	77,1	101,7	124,8	112,7	146,6	139,2	184,6
Bulgarien	48,6	43,9	54,3	79,3	106,0	102,9	95,1	141,6
Lettland	75,0	76,6	71,4	77,9	87,9	100,7	90,3	106,1
Estland	57,7	47,8	48,4	48,5	55,2	61,2	57,3	88,5
Zypern	23,4	22,3	34,7	40,7	55,6	46,9	45,5	49,1
Malta	12,4	12,5	13,7	14,5	16,3	17,1	16,3	19,2
<b>EU-27</b>	<b>25.125,4</b>	<b>26.331,0</b>	<b>28.048,8</b>	<b>30.647,8</b>	<b>32.973,6</b>	<b>37.704,8</b>	<b>35.128,4</b>	<b>39.661,5</b>
Russland	888,5	801,3	918,1	952,8	1.233,8	1.316,1	1.315,5	1.650,2
Schweiz	735,5	712,6	727,9	767,5	972,2	1.081,6	1.082,1	1.270,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Ausfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft  
nach ausgewählten Ländern 2002 bis 2008-vorl**

Partnerland	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007-vorl.	2008-vorl.
	Millionen Euro			Millionen Euro				
USA	882,8	905,3	917,0	985,1	1.131,5	1.142,9	1.143,0	1.090,2
Japan	288,6	294,8	275,7	332,5	365,6	470,9	470,7	532,7
Norwegen	136,6	138,1	172,9	232,7	305,3	340,2	340,4	405,1
Saudi Arabien	254,1	363,7	110,1	247,6	185,9	329,2	329,3	368,4
Ukraine	113,0	120,0	122,7	148,6	203,0	262,8	262,8	367,7
Verein. Arab. Emirate	64,1	67,4	86,2	141,2	161,8	140,2	140,4	238,7
Türkei	145,9	156,1	150,4	245,3	230,6	267,8	268,0	230,5
Iran	20,1	24,6	24,3	66,6	40,6	51,9	51,9	229,6
Kanada	127,7	130,2	152,1	161,2	178,1	196,8	196,8	209,2
Hongkong	72,2	56,4	77,5	76,7	79,1	117,6	117,5	203,2
Kroatien	117,0	120,9	130,6	154,5	173,6	168,7	168,8	202,2
Algerien	145,3	37,2	87,4	64,6	47,9	93,4	93,4	161,6
Australien	57,4	69,4	83,0	84,1	103,6	120,5	120,5	146,3
Südafrika	49,2	54,4	35,0	65,3	100,3	71,0	71,0	115,0
Libyen	102,0	81,5	116,2	54,1	64,7	65,5	65,5	112,7
Thailand	40,6	42,4	50,3	41,7	60,1	86,3	86,2	106,1
VR China	66,4	55,3	49,0	51,1	79,5	95,9	96,0	104,7
Belarus (Weißrussland)	37,7	29,8	39,1	49,3	74,4	69,2	69,2	102,5
Marokko	64,0	40,7	40,7	53,9	46,8	71,2	71,2	98,8
Brasilien	45,9	40,0	39,3	30,9	53,9	69,4	69,4	95,7
Taiwan	148,5	123,7	113,0	111,8	108,1	103,7	103,7	93,6
Israel	73,7	65,9	58,5	81,0	101,8	99,3	99,3	91,8
Aserbaidschan	13,3	18,9	20,8	34,9	58,3	72,9	72,9	89,5
Rep. Korea (Südk.)	75,7	64,7	59,1	57,2	69,7	88,4	88,4	86,6
Serbien				32,1	52,6	51,3	51,3	70,1
Kuweit		30,8	33,6	34,9	57,5	72,2	38,2	62,4
<b>Drittländer</b>	<b>5.979,5</b>	<b>5.703,6</b>	<b>5.724,0</b>	<b>6.414,9</b>	<b>7.640,6</b>	<b>8.284,0</b>	<b>8.285,4</b>	<b>9.985,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>31.104,9</b>	<b>32.034,6</b>	<b>33.772,8</b>	<b>37.062,7</b>	<b>40.614,2</b>	<b>45.988,8</b>	<b>43.413,8</b>	<b>49.647,4</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Einfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft  
nach ausgewählten Ländern 2002 bis 2008-vorl**

Partnerland	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007-vorl.	2008-vorl.
	Millionen Euro			Millionen Euro				
Niederlande	8.806,7	8.691,9	8.787,2	8.882,4	9.815,6	10.790,0	9.773,8	10.958,8
Frankreich	4.978,9	5.046,3	5.061,0	4.759,2	5.037,2	5.428,7	5.027,7	5.677,9
Italien	3.975,3	4.064,2	4.033,8	4.236,5	4.430,9	4.721,5	4.368,0	4.744,6
Spanien	2.880,0	3.011,6	2.982,4	2.995,3	3.083,3	3.090,4	2.856,4	3.093,0
Belgien	2.352,9	2.438,6	2.458,4	2.516,8	2.776,4	2.930,0	2.719,1	2.870,5
Dänemark	2.069,7	2.053,3	2.143,7	2.131,7	2.360,1	2.396,1	2.186,4	2.476,1
Polen	935,4	1.228,3	1.207,0	1.536,3	1.930,6	2.469,7	2.251,3	2.434,7
Österreich	1.261,5	1.315,2	1.356,4	1.525,1	1.662,2	2.024,1	1.913,0	2.201,6
Verein. Königreich	916,8	905,0	859,8	882,6	988,3	1.191,7	1.118,2	993,6
Irland	878,7	958,4	911,1	900,9	1.106,6	1.127,9	1.107,0	969,8
Tschech. Rep.	323,4	296,1	306,5	515,9	599,3	817,8	698,9	840,5
Ungarn	516,0	501,8	500,1	555,1	551,2	673,0	624,4	801,1
Griechenland	495,2	478,9	481,6	568,9	587,5	581,6	523,9	577,6
Luxemburg	140,2	144,7	229,0	268,7	286,0	341,8	337,5	386,2
Schweden	126,2	157,6	148,1	142,2	169,0	219,4	198,9	211,5
Litauen	86,9	106,5	100,1	103,2	134,3	269,1	176,9	159,4
Portugal	74,5	78,7	108,6	110,7	103,6	149,7	137,3	129,4
Finnland	53,5	62,2	67,6	68,0	62,1	97,7	94,9	106,3
Rumänien	41,8	51,2	50,1	51,4	63,4	43,7	38,4	84,9
Bulgarien	59,6	75,7	76,0	71,0	84,6	65,0	59,8	80,9
Lettland	25,9	31,1	31,6	43,6	50,3	81,4	74,5	80,0
Slowakei	38,7	37,7	51,5	78,6	63,2	82,1	82,8	78,0
Estland	29,7	43,0	32,1	36,7	27,9	47,8	46,3	27,0
Slowenien	16,0	18,4	17,6	21,1	24,8	32,6	30,3	19,3
Zypern	24,9	26,4	22,0	14,6	16,1	17,7	13,8	13,0
Malta	0,6	0,8	1,5	1,5	1,3	0,6	0,5	0,1
<b>EU-27</b>	<b>31.108,7</b>	<b>31.823,4</b>	<b>32.024,8</b>	<b>33.017,9</b>	<b>36.015,5</b>	<b>39.691,0</b>	<b>36.460,2</b>	<b>40.015,9</b>

Quelle: Stat. Bundesamt

**Deutsche Einfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft  
nach ausgewählten Ländern 2002 bis 2008-vorl**

Partnerland	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007-vorl.	2008-vorl.
	Millionen Euro			Millionen Euro				
Brasilien	1.681,9	1.800,0	1.884,5	2.126,0	2.220,5	2.722,7	2.687,0	2.918,2
USA	1.582,0	1.492,9	1.380,1	1.266,2	1.433,4	1.368,5	1.354,7	1.631,6
VR China	571,2	610,0	638,5	814,1	1.021,2	1.205,6	1.194,2	1.259,1
Argentinien	659,5	708,0	669,1	664,7	754,7	861,3	856,5	1.034,4
Türkei	760,3	737,2	925,6	996,3	1.068,9	990,2	973,1	975,2
Schweiz	532,9	566,2	677,4	711,2	764,0	863,6	863,3	938,0
Indonesien	427,4	387,1	456,7	522,6	501,8	641,6	639,6	916,2
Kolumbien	348,6	306,6	263,9	402,8	398,9	490,7	486,9	538,2
Neuseeland	458,1	443,9	440,3	483,0	506,4	509,2	505,8	490,3
Ecuador	340,3	348,3	360,4	418,3	365,0	372,3	365,7	439,8
Vietnam	93,9	117,7	167,2	195,8	312,6	444,2	437,5	430,3
Chile	195,5	240,7	291,5	329,6	353,2	366,2	362,4	428,5
Indien	249,1	248,1	260,4	271,3	313,7	349,0	346,3	407,7
Thailand	301,1	323,4	230,4	267,1	302,8	354,8	351,1	378,7
Südafrika	243,2	273,1	304,5	290,1	291,4	325,4	315,4	347,2
Peru	186,7	162,0	171,9	220,5	335,4	345,7	342,4	319,0
Kanada	161,8	187,5	188,1	169,8	339,5	331,7	328,2	317,5
Côte d'Ivoire	283,3	282,4	238,6	237,5	212,1	244,1	243,9	303,3
Costa Rica	253,9	241,1	258,0	230,1	287,5	307,5	299,2	274,6
Norwegen	329,5	265,9	286,1	313,5	330,1	303,5	291,8	256,8
Russland	185,4	178,9	132,0	132,2	168,0	166,4	162,4	210,6
Israel	107,6	107,1	130,2	156,1	179,1	246,0	237,5	178,8
Papua-Neuguinea	69,0	89,7	98,7	105,9	98,1	102,9	102,7	160,5
Australien	132,9	120,2	160,4	141,9	159,3	144,6	143,1	156,6
Ukraine	63,4	70,2	82,7	81,3	108,5	116,5	116,4	156,4
Iran	123,0	115,4	126,3	150,8	158,1	168,8	164,7	151,2
<b>Drittländer</b>	<b>12.700,8</b>	<b>12.778,2</b>	<b>13.186,5</b>	<b>14.147,5</b>	<b>15.574,4</b>	<b>17.298,4</b>	<b>17.081,6</b>	<b>18.605,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>43.809,5</b>	<b>44.601,6</b>	<b>45.211,3</b>	<b>47.165,4</b>	<b>51.589,9</b>	<b>56.989,4</b>	<b>53.541,8</b>	<b>58.621,6</b>

Quelle: Stat. Bundesamt

**Deutsche Ausfuhr von Gütern der Land- und Ernährungswirtschaft  
in die 12-Beitrittsstaaten<sup>1</sup> 2002 bis 2008-vorl.**

Partnerland	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007-vorl.	2008-vorl.
	Millionen Euro			Millionen Euro				
Polen	590,4	526,2	672,8	971,3	1.210,8	1.741,7	1.618,0	2.235,3
Tschech. Rep.	523,8	570,5	620,3	780,1	854,4	1.106,4	1.035,7	1.200,7
Ungarn	202,5	216,2	312,4	464,9	567,5	631,3	593,8	660,1
Rumänien	126,1	99,6	148,0	225,4	273,1	317,4	295,9	482,0
Slowakei	98,1	83,3	124,0	167,8	179,6	244,2	228,4	283,2
Slowenien	78,9	77,1	101,7	124,8	112,7	146,6	139,2	184,6
Litauen	106,0	95,3	101,8	125,8	126,9	158,9	138,5	217,9
Bulgarien	48,6	43,9	54,3	79,3	106,0	102,9	95,1	141,6
Lettland	75,0	76,6	71,4	77,9	87,9	100,7	90,3	106,1
Estland	57,7	47,8	48,4	48,5	55,2	61,2	57,3	88,5
Zypern	23,4	22,3	34,7	40,7	55,6	46,9	45,5	49,1
Malta	12,4	12,5	13,7	14,5	16,3	17,1	16,3	19,2
<b>12-Beitrittsländer</b>	<b>1.942,9</b>	<b>1.871,3</b>	<b>2.303,4</b>	<b>3.018,7</b>	<b>3.646,2</b>	<b>4.675,3</b>	<b>4.354,0</b>	<b>5.668,4</b>
<b>EU-27</b>	<b>25.125,4</b>	<b>26.331,0</b>	<b>28.048,8</b>	<b>30.647,8</b>	<b>32.973,6</b>	<b>37.704,8</b>	<b>35.128,4</b>	<b>39.661,5</b>

1) Staaten, die am 01.05.2004 und am 01.01.2007 der EU beigetreten sind.

Quelle: Stat. Bundesamt

**Entwicklung der gesamten deutschen Agrarausfuhren**  
von 1991 bis 2008

Jahr <sup>1)</sup>	Deutsche Agrarausfuhr in 1000 Euro	Veränderung in %
1991	18.208.703	.
1992	18.803.519	3,3
1993	17.731.823	-5,7
1994	19.025.792	7,3
1995	19.454.120	2,3
1996	21.392.839	10,0
1997	22.476.243	5,1
1998	24.198.075	7,7
1999	24.867.579	2,8
2000	28.025.917	12,7

Jahr <sup>1)</sup>	Deutsche Agrarausfuhr in 1000 Euro	Veränderung in %
2001	30.353.069	8,3
2002	31.104.924	2,5
2003	32.034.590	3,0
2004	33.772.848	5,4
2005	37.062.708	9,7
2006	40.614.228	9,6
2007	45.988.785	13,2
2007 vorl.	43.413.779	.
2008 vorl.	49.647.403	8,0

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Agrarausfuhren in die EU-27 und Drittländer  
nach Warengruppen seit 1994**

Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
	1.000 €		1.000 €		
<b>EU-27</b>					
1994	407.833	5.070.564	6.673.474	2.144.312	14.296.184
1995	333.592	5.151.400	7.025.364	2.055.175	14.565.530
1996	335.380	5.729.587	7.908.160	2.290.697	16.263.825
1997	416.148	5.839.797	8.347.015	2.438.328	17.041.288
1998	509.407	6.506.745	9.349.142	2.603.442	18.968.736
1999	423.661	7.107.144	9.156.553	2.934.085	19.621.443
2000	495.834	8.098.591	10.162.712	3.311.827	22.068.964
2001	468.709	8.770.483	11.365.676	3.740.086	24.344.954
2002	537.147	8.497.788	12.377.641	3.712.870	25.125.446
2003	515.917	9.627.017	12.628.174	3.559.882	26.330.990
2004	578.088	10.344.901	13.357.766	3.768.044	28.048.799
2005	646.868	11.318.833	14.085.396	4.596.684	30.647.781
2006	606.237	12.340.976	15.244.695	4.781.687	32.973.595
2007	620.390	14.376.397	17.446.154	5.261.820	37.704.761

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

2) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Agrarausfuhren in die EU-27 und Drittländer  
nach Warengruppen seit 1994**

Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
	1.000 €		1.000 €		
2008 <sup>2)</sup>	527.180	14.704.652	19.026.562	5.403.118	39.661.512
<b>Drittländer</b>					
1994	131.407	759.286	2.559.046	1.279.870	4.729.608
1995	186.403	907.614	2.525.939	1.268.633	4.888.589
1996	149.024	909.492	2.768.564	1.301.935	5.129.014
1997	141.207	1.175.844	2.804.170	1.313.736	5.434.955
1998	152.540	972.376	2.772.823	1.331.600	5.229.339
1999	156.908	1.179.479	2.700.620	1.209.129	5.246.136
2000	169.594	1.182.948	3.314.585	1.289.826	5.956.953
2001	114.621	1.412.948	3.127.566	1.352.980	6.008.115
2002	142.502	1.304.596	3.105.747	1.426.633	5.979.478
2003	139.233	1.166.496	2.981.238	1.416.633	5.703.600
2004	179.757	1.309.528	2.744.884	1.489.880	5.724.049
2005	163.866	1.319.969	2.990.945	1.940.147	6.414.927
2006	185.316	1.491.947	3.683.901	2.279.469	7.640.633
2007	216.359	1.612.109	3.868.197	2.587.359	8.284.024
2008 <sup>2)</sup>	190.654	2.151.234	4.724.816	2.919.187	9.985.891

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.

2) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Agrar- und Ernährungsausfuhr nach Warengruppen  
und Ländern (je 1.000 €)**

Partnerland	Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
<b>Niederlande</b>	1995	179.696	1.166.961	1.445.435	285.047	3.077.140
	2000	228.156	1.669.065	1.950.917	351.293	4.199.431
	2005	274.793	2.167.985	2.638.721	526.968	5.608.467
	2006	267.392	2.206.438	2.815.402	559.245	5.848.477
	2007	297.327	2.698.978	3.114.626	612.777	6.723.708
	2008-vorl.	272.598	2.499.263	3.317.723	573.858	6.663.442
<b>Italien</b>	1995	34.604	1.552.038	592.236	240.747	2.419.624
	2000	40.366	2.158.040	779.767	440.816	3.418.989
	2005	76.014	2.496.469	1.104.112	544.299	4.220.894
	2006	74.990	2.650.384	1.162.087	675.045	4.562.506
	2007	40.225	2.875.037	1.340.524	813.806	5.069.592
	2008-vorl.	25.364	2.865.834	1.466.521	936.980	5.294.699
<b>Frankreich</b>	1995	30.657	852.048	1.245.628	363.422	2.491.754
	2000	30.807	1.097.157	1.794.785	592.418	3.515.167
	2005	40.989	1.303.931	2.105.713	504.107	3.954.740
	2006	28.989	1.420.761	2.200.958	574.090	4.224.798
	2007	25.089	1.602.105	2.399.636	611.879	4.638.709
	2008-vorl.	13.680	1.653.927	2.588.206	723.500	4.979.313
<b>Verein. Königreich</b>	1995	12.477	229.858	622.641	128.701	993.677
	2000	1.202	504.261	956.820	464.099	1.926.382
	2005	15.806	859.449	1.320.708	424.292	2.620.255
	2006	3.675	987.121	1.391.747	419.922	2.802.465
	2007	23.885	1.260.706	1.708.090	482.174	3.474.855
	2008-vorl.	4.030	1.272.901	1.778.987	490.138	3.546.056

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Agrar- und Ernährungsausfuhr nach Warengruppen  
und Ländern (je 1.000 €)**

Partnerland	Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
<b>Österreich</b>	1995	1.044	252.932	568.580	419.006	1.241.561
	2000	100.105	582.960	1.045.568	205.100	1.933.733
	2005	104.024	824.562	1.483.235	307.319	2.719.140
	2006	84.887	922.028	1.571.382	346.839	2.925.136
	2007	93.917	1.047.164	1.754.898	422.180	3.318.159
	2008-vorl.	84.160	1.105.603	1.810.579	377.209	3.377.551
<b>Belg./Luxembg.</b>	1995	44.008	362.898	675.959	185.010	1.267.875
	2000	26.096	581.265	962.346	286.129	1.855.836
	2005	18.399	717.988	1.134.467	338.912	2.209.766
	2006	23.203	734.349	1.169.279	381.313	2.308.144
	2007	25.066	863.073	1.368.184	369.487	2.625.810
	2008-vorl.	26.704	827.723	1.492.428	385.947	2.732.802
<b>Polen</b>	1995	1.157	248.910	443.191	214.116	907.374
	2000	10.691	123.425	397.583	51.930	583.629
	2005	38.079	219.690	576.107	137.434	971.310
	2006	27.786	279.642	735.538	167.875	1.210.841
	2007	29.979	427.208	1.049.642	234.858	1.741.687
	2008-vorl.	30.305	672.578	1.282.467	249.934	2.235.284
<b>Spanien</b>	1995	7.236	113.026	344.344	59.032	523.638
	2000	39.625	322.960	392.178	383.782	1.138.545
	2005	39.189	570.901	720.628	909.218	2.239.936
	2006	48.260	670.102	806.800	681.577	2.206.739
	2007	36.930	773.433	759.361	662.337	2.232.061
	2008-vorl.	22.632	704.944	805.227	566.805	2.099.608

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

**Deutsche Agrar- und Ernährungsausfuhr nach Warengruppen  
und Ländern (je 1.000 €)**

Partnerland	Jahr <sup>1)</sup>	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	Genussmittel	Agrarausfuhr insgesamt
<b>Russland</b>	1995	7.102	15.609	211.419	284.243	518.373
	2000	1.684	279.710	243.015	105.546	629.955
	2005	4.274	419.497	337.934	191.067	952.772
	2006	34.680	518.617	465.360	215.166	1.233.823
	2007	64.104	467.017	535.250	249.681	1.316.052
	2008-vorl.	45.301	691.577	610.601	302.767	1.650.246
<b>USA</b>	1995	4.922	91.570	268.839	40.141	405.472
	2000	44.338	68.555	329.580	415.896	858.369
	2005	53.373	48.925	315.730	567.047	985.075
	2006	61.071	50.116	358.014	662.252	1.131.453
	2007	63.848	41.538	355.218	682.295	1.142.899
	2008-vorl.	41.304	38.535	372.973	637.372	1.090.184

1) Ab 1999 ist wegen Änderung der Datenerfassung ein Vergleich zu den Jahren vor 1999 nur bedingt möglich.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

**Ausfuhr Deutschlands nach ausgewählten Warengruppen  
der Agrar- und Ernährungswirtschaft (je 1.000 €)**

Warenbenennung	1995	2000 <sup>1)</sup>	2001 <sup>1)</sup>	2002 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>	2004 <sup>1)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2008 <sup>1)</sup> vorl.
<b>Lebende Tiere</b>										
<b>zusammen</b>	<b>519.995</b>	<b>665.428</b>	<b>583.330</b>	<b>679.649</b>	<b>655.150</b>	<b>757.845</b>	<b>810.734</b>	<b>791.553</b>	<b>836.749</b>	<b>717.834</b>
dav. Pferde	24.254	68.445	80.263	66.469	73.539	71.129	112.774	108.908	154.345	104.908
Rindvieh	379.341	313.790	169.865	258.304	304.717	348.464	290.485	323.709	271.849	195.164
Schweine	43.708	111.498	113.188	144.445	89.925	118.825	154.878	127.392	128.800	149.395
<b>Nahrungsmittel tierischen Ursprungs</b>										
<b>zusammen</b>	<b>6.059.014</b>	<b>9.281.539</b>	<b>10.183.431</b>	<b>9.802.384</b>	<b>10.793.513</b>	<b>11.654.429</b>	<b>12.638.802</b>	<b>13.832.923</b>	<b>15.988.506</b>	<b>16.855.886</b>
dar. Milch u. -erzeugnisse, ohne Butter u. Käse <sup>2)</sup>	.	3.146.837	3.265.618	2.645.747	3.199.690	3.376.171	3.401.453	3.279.664	4.184.033	3.883.205
Butter u. a. Fett- stoffe a. d. Milch <sup>3)</sup>	176.801	157.206	160.155	154.655	214.103	226.521	227.067	213.857	296.211	308.739
Käse	1.179.274	1.605.454	1.868.519	1.707.670	1.999.377	2.048.674	2.116.656	2.407.184	2.751.234	2.982.539
Fleisch u. Fleisch- waren	1.610.747	2.656.158	3.241.234	3.562.009	3.676.993	4.237.629	4.893.205	5.672.323	6.328.309	7.196.688
Fische u. Fisch- zubereitungen	531.300	998.713	984.263	983.988	952.259	986.510	1.172.000	1.349.481	1.452.458	1.401.730
Tierische Öle u. Fette <sup>2)</sup>	.	97.540	90.501	101.322	111.489	107.228	94.130	107.706	127.618	161.180
Eier, Eiweiß, Eigelb	75.798	115.894	127.303	143.161	144.658	152.219	176.105	180.812	206.509	209.056
<b>Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs</b>										
<b>zusammen</b>	<b>9.551.303</b>	<b>13.477.297</b>	<b>14.493.242</b>	<b>15.483.388</b>	<b>15.609.412</b>	<b>16.102.650</b>	<b>17.076.341</b>	<b>18.928.596</b>	<b>21.314.351</b>	<b>23.751.378</b>
dar. Weizen	587.993	726.977	964.882	916.208	700.064	616.263	616.690	830.107	921.169	1.722.008
Roggen	206.873	157.206	115.335	93.269	88.527	159.477	118.622	142.348	94.752	77.959
Gerste	318.244	772.077	405.422	288.486	383.582	130.051	347.255	248.010	521.619	336.447
Mais	63.067	111.486	122.484	125.288	154.809	186.208	146.547	155.350	169.417	174.302
Malz	130.125	143.556	176.445	186.866	153.737	135.385	111.256	112.902	166.116	230.860
Kartoffeln u. -erzeugnisse <sup>2)</sup>	.	425.062	450.248	477.178	500.428	515.696	487.984	634.315	741.484	699.963

1) Wegen Änderung der Datenerfassung ist ein Vergleich zu den Jahren vor 2000 nur bedingt möglich.

2) Wegen Änderung der Zusammensetzung der Warengruppen ist vor 2000 kein Vergleich gegeben.

3) 1995: Butter.

4) 1995: Ölf Früchte z. Ernährung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Ausfuhr Deutschlands nach ausgewählten Warengruppen  
der Agrar- und Ernährungswirtschaft (je 1.000 €)**

Warenbenennung	1995	2000 <sup>1)</sup>	2001 <sup>1)</sup>	2002 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>	2004 <sup>1)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2008 <sup>1)</sup> vorl.
<b>Erzeugnisse</b>										
<b>pflanzlichen Ursprungs</b>										
Gemüse u. sonstige Küchen- gewächse, frisch <sup>2)</sup>	.	143.804	201.669	220.733	213.392	227.227	287.537	298.852	333.511	314.310
Frischobst, ohne Südfrüchte <sup>2)</sup>	.	100.032	118.376	116.526	148.489	189.624	223.687	262.614	272.528	250.372
Gemüsezubereitun- gen u. -konserven, Obstzubereitungen u. -konserven, Obst- u. Gemüse- säfte <sup>2)</sup>	.	1.240.945	1.319.957	1.388.906	1.444.429	1.423.808	1.468.451	1.619.281	1.768.921	1.814.106
Kakao u. -erzeugnisse <sup>2)</sup>	.	1.202.798	1.332.814	1.463.713	1.500.938	1.643.253	1.669.283	1.948.074	2.244.975	2.470.233
Zucker, -erzeugn., Zuckerrüben <sup>2)</sup>	.	1.070.149	1.154.486	1.052.324	1.049.233	1.055.139	1.251.124	1.285.413	1.229.270	1.262.359
Ölfrüchte <sup>4)</sup>	151.097	218.356	276.732	284.216	170.369	200.790	125.308	154.158	240.657	306.531
Ölkuchen	307.710	447.728	603.883	568.407	474.127	528.555	470.146	468.785	561.365	822.853
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs, a.n.g. <sup>2)</sup>	.	1.663.754	1.844.537	2.222.363	2.447.406	2.507.392	2.821.379	3.253.768	3.639.068	3.798.986
Leb. Pflanzen u. Erzeugn. d. Zier- gärtnerei	153.372	262.626	269.024	319.853	357.325	358.291	379.753	430.074	497.552	529.168
<b>Genussmittel</b>	<b>3.323.808</b>	<b>4.601.653</b>	<b>5.093.066</b>	<b>5.139.503</b>	<b>4.976.515</b>	<b>5.257.924</b>	<b>6.536.831</b>	<b>7.061.156</b>	<b>7.849.179</b>	<b>8.322.305</b>
dar. Hopfen	165.926	135.299	148.229	134.962	115.990	129.582	138.055	156.490	247.107	453.357
Kaffee	720.069	944.347	881.838	918.364	902.893	962.246	1.336.984	1.525.195	1.721.148	1.790.490
<b>Ernährungswirtschaft</b>										
<b>insgesamt</b>	<b>19.454.120</b>	<b>28.025.917</b>	<b>30.353.069</b>	<b>31.104.924</b>	<b>32.034.590</b>	<b>33.772.848</b>	<b>37.062.708</b>	<b>40.614.228</b>	<b>45.988.785</b>	<b>49.647.403</b>

1) Wegen Änderung der Datenerfassung ist ein Vergleich zu den Jahren vor 2000 nur bedingt möglich.

2) Wegen Änderung der Zusammensetzung der Warengruppen ist vor 2000 kein Vergleich gegeben.

3) 1995: Butter.

4) 1995: Ölfrüchte z. Ernährung.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Hauptabnehmer und Lieferländer bei wichtigen Produktgruppen**  
(2008-vorläufig)

<b>Ausführprodukte</b>	<b>Mill. €</b>	<b>%-Anteil<sup>1)</sup></b>		<b>Einfuhrprodukte<sup>1)</sup></b>	<b>Mill. €</b>	<b>%-Anteil<sup>1)</sup></b>
<b>Fleisch u. -waren</b>	<b>7.196,7</b>	<b>100</b>		<b>Ölsaaten u. -produkte</b>	<b>6.940,0</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>6.311,2</b>	<b>87,7</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>3.277,9</b>	<b>47,2</b>
dar. Italien	1.018,0	14,1		dar. Niederlande	1.187,3	17,1
Niederlande	942,3	13,1		Frankreich	652,3	9,4
Frankreich	748,5	10,4		Brasilien	1.165,7	16,8
Verein. Königreich	586,9	8,2		Indonesien	639,8	9,2
Österreich	512,9	7,1		USA	537,5	7,7
Dänemark	484,4	6,7		Argentinien	412,7	5,9
<b>Milch u. -erzeugnisse</b>	<b>7.174,5</b>	<b>100</b>		<b>Fleisch u. -waren</b>	<b>5.762,6</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>6.320,2</b>	<b>88,1</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>4.425,8</b>	<b>76,8</b>
dar. Italien	1.685,9	23,5		dar. Niederlande	1.023,4	17,8
Niederlande	1.132,0	15,8		Belgien	703,8	12,2
Frankreich	588,7	8,2		Dänemark	592,2	10,3
Belgien	456,6	6,4		Polen	404,0	7,0
Verein. Königreich	423,7	5,9		Frankreich	399,9	6,9
Österreich	409,2	5,7		Brasilien	454,3	7,9
<b>Getreide, -erzeugnisse, Backwaren</b>	<b>6.625,5</b>	<b>100</b>		<b>Milch u. -erzeugnisse</b>	<b>5.110,6</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>4.999,2</b>	<b>75,5</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>4.765,7</b>	<b>93,3</b>
dar. Niederlande	933,9	14,1		dar. Niederlande	1.370,9	26,8
Frankreich	636,4	9,6		Frankreich	809,9	15,8
Verein. Königreich	628,6	9,5		Österreich	410,1	8,0
Belgien	467,9	7,1		Dänemark	408,8	8,0
Österreich	454,2	6,9		Belgien	294,3	5,8
Italien	451,2	6,8		Irland	221,1	4,3
<b>Rohtabak u. -erzeugnisse</b>	<b>3.250,7</b>	<b>100</b>		<b>Frischobst, Südfrüchte</b>	<b>4.004,3</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.083,6</b>	<b>64,1</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.275,4</b>	<b>56,8</b>
dar. Italien	607,8	18,7		dar. Spanien	1.024,6	25,6
Spanien	400,3	12,3		Italien	817,0	20,4
Frankreich	310,9	9,6		Ecuador	243,2	6,1
Niederlande	130,2	4,0		Kolumbien	242,3	6,1
Japan	304,7	9,4		Costa Rica	222,7	5,6
Saudi Arabien	144,5	4,4		Südafrika	171,2	4,3

1) Die Prozentanteile wurden aus den absoluten Zahlen berechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Hauptabnehmer und Lieferländer bei wichtigen Produktgruppen**  
(2008-vorläufig)

<b>Ausführprodukte</b>	<b>Mill. €</b>	<b>%-Anteil<sup>1)</sup></b>		<b>Einfuhrprodukte<sup>1)</sup></b>	<b>Mill. €</b>	<b>%-Anteil<sup>1)</sup></b>
<b>Ölsaaten u. -produkte</b>	<b>2.774,1</b>	<b>100</b>		<b>Zuber., Kons., Säfte Obst u. Gemüse</b>	<b>3.943,1</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.531,9</b>	<b>91,3</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.576,7</b>	<b>65,3</b>
dar. Niederlande	630,4	22,7		dar. Italien	459,8	11,7
Polen	284,4	10,3		Niederlande	414,1	10,5
Tschech. Rep.	238,2	8,6		Polen	396,1	10,0
Frankreich	237,9	8,6		Belgien	270,4	6,9
Dänemark	231,0	8,3		VR China	342,8	8,7
Österreich	173,9	6,3		Brasilien	240,3	6,1
<b>Kakao u. -erzeugnisse</b>	<b>2.470,2</b>	<b>100</b>		<b>Fische u. -zubereitungen</b>	<b>2.949,9</b>	<b>100</b>
<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.043,2</b>	<b>82,7</b>		<b>dar. EU (27)</b>	<b>1.214,6</b>	<b>41,2</b>
dar. Frankreich	386,7	15,7		dar. Polen	356,8	12,1
Verein. Königreich	234,9	9,5		Dänemark	312,3	10,6
Österreich	217,6	8,8		Niederlande	255,5	8,7
Niederlande	187,2	7,6		VR China	322,6	10,9
Polen	170,9	6,9		Norwegen	220,7	7,5
Italien	158,1	6,4		USA	191,9	6,5
				<b>Gemüse u. a. Küchengewächse, frisch</b>	<b>2.945,7</b>	<b>100</b>
				<b>dar. EU (27)</b>	<b>2.671,3</b>	<b>90,7</b>
				dar. Niederlande	1.112,1	37,8
				Spanien	819,6	27,8
				Italien	277,7	9,4
				Frankreich	169,3	5,7
				Belgien	107,7	3,7
				Israel	65,8	2,2

1) Die Prozentanteile wurden aus den absoluten Zahlen berechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt

### Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

11055 Berlin

### Text

Referat 624 und 425 (Internationale Projekte,  
Koordinierung der Exportangelegenheiten)  
Wilhelmstraße 54 | 10117 Berlin  
Tel.: +49-(0)30-18529-3511

### Gestaltung

design\_idee, Erfurt

### Stand

Juli 2009

### Druck

BMELV

### Fotos

BMELV, [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de), BLE, Bonn/Fotos:  
Thomas Stephan, Dominic Menzler, Getty Images

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)

Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kostenlos herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie Einlegen, Ausdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, wo, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in der Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden kann.